Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

Ausgabe Nr. 2 / Juni 2012

Gemeindezeitung

Marktgemeinde Raxendorf

VD OSR Maria Raidl im wohlverdienten Ruhestand

Verleihung Ehrenurkunde und „Medaille in Gold“
Verleihung des Berufstitels „Oberschulrat“

www.raxendorf.at

INHALT

Titelseite – VD OSR Maria Raidl in wohlverdienten Ruhestand 1
Bericht des Bürgermeisters..... 3

Aus der Gemeindestube:
Beschlüsse des Gemeindevorstandes und Gemeinderates 4-5
Rechnungsabschluss 2011 6
Stopp Littering..... 7
Umweltverband, Rätsel..... 8
Hunde,Wasser, Mutterberatung Reisepass..... 9
Badeteich, Gemeindeamtsanierung 10
Geburtstage 11
Goldene Hochzeit, Dank- u. Anerkennungsurkunde..... 12
Freiwilligenehrung 2012 13
Verabschiedung VD OSR Maria Raidl 14-15

Raxendorfer Geschichten.....16-17
Kindergarten Heiligenblut, MuttertagsfeierSchulanfänger 18-19
Volksschule Raxendorf, Diözesanbischof, Erstkommunion,Radfahrprüfung 20-22
Caritas Werkstatt Braunegg 23
Rotes Kreuz 24
Musikverein Raxendorf..... 25
Seniorenwallfahrt in Heiligenblut 26
Rätselauflösung, Bilderrätsel 27
Ärztenotdienst und Zahnärztenotdienst..... 28

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Das erste Halbjahr 2012 haben wir mittlerweile bereits hinter uns gebracht und es hat den Anschein, dass Schaltjahre sehr ereignisreiche Jahre sind.

Im Mai stellten sich 4 Feuerwehrkameraden der FF-Raxendorf mit Erfolg der Herausforderung des Leistungsabzeichens in Gold. Ich möchte den Kameraden Hr. Christian Strauß, Hr. Stefan Steyrer, Hr. Martin und Peter Stadler zu ihrem Erfolg recht herzlich gratulieren. Es gab aber im Mai auch einen Wermutstropfen bei der FF Raxendorf – Kommandant OBI Christian Strauß hat zum Leidwesen der Feuerwehr am Montag, 28.05. seine Funktion als Kommandant der FF Raxendorf zurückgelegt. Am 24.06.2012 hat die FF Raxendorf einen neuen Kommandanten gewählt.

Der Grundkauf für die Erweiterung der Siedlung in Raxendorf ist größtenteils abgeschlossen und wir werden versuchen, im Herbst noch das Verfahren zur Umwidmung durchzuführen. Ich danke Hr. Leopold Raidl, Hr. Johann Bayerl und Fr. Katrin Gudlaugsson für ihre Bereitschaft der Gemeinde Grund zu verkaufen, sodass wir die Siedlung in Raxendorf um ca. 8 Bauplätze erweitern können.

Im April konnten wir die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kläranlage und des Bauhofes fertig stellen und sind seit Anfang Mai ans Netz der EVN als Ökostromlieferant angeschlossen. Wir werden die nächsten 13 Jahre den produzierten Strom zur Gänze an die EVN verkaufen. Nach Ablauf dieser Verträge können wir ungefähr 70 Prozent des produzierten Stromes selbst verbrauchen und wir liefern nur mehr den Rest an die EVN. Auf der BIOM in Großschönau konnte HR. Landesrat Stephan Pernkopf verkünden, dass im Waldviertel bereits mehr Energie aus erneuerbaren Quellen (Hackschnitzel, Solar, Photovoltaik, Windkraft,…) gewonnen wird als verbraucht wird. Trotzdem sollte unser Bemühen als Klimabündnisgemeinde weitergehen, den Ausbau erneuerbarer Quellen zu forcieren - seitens der Gemeinde wird es daher weiterhin eine Förderung für Solar- und Photovoltaikanlagen geben. Weitere Beiträge zum Klimaschutz der Gemeinde sind die Förderungen für Elektrofahrräder um fossile Energie aus Erdöl zu sparen (die Details dazu im Blattinneren) und die thermische Sanierung des Gemeindehauses. Mit der Sanierung des Gemeindehauses – Fenstertausch und Isolierung der Fassade wurde am 19.06. begonnen.

In Braunegg platze die Tagesheimwerkstätte der Caritas bereits aus allen Nähten und es wurde über eine Möglichkeit für einen Umbau und eine Erweiterung nachgedacht. Die Gemeinde hat dafür mit der Caritas einen Baurechtsvertrag abgeschlossen und die Arbeiten dafür haben Anfang März dieses Jahres begonnen. Wenn alles nach Plan läuft, soll die Werkstätte noch dieses Jahr wieder voll in Betrieb sein.

Beim Kirchenparkplatz in Raxendorf war die hintere Stützmauer ebenfalls sanierungsbedürftig und konnte unter tatkräftiger Mithilfe der kath. Jugend erneuert werden. Im Zuge dessen wurden die Stiegen zum Abgang für die Toiletteanlagen beim Gartenfest von der Jugend neu gestaltet.

Die neuen Müllsammelstellen für die Glas- und Blechcontainer sind nun gemeinsam mit dem GUV fixiert worden. In Braunegg wird diese beim alten Lagerhaus sein, in Heiligenblut beim Feuerwehrhaus, in Zeining im Ort an der Kreuzung zum Abbiegen in Richtung Fam. Rixinger und in Raxendorf bleibt sie an Ort und Stelle gegenüber dem Zahnarzt. Über den Sommer werden diese Plätze adaptiert und im Spätherbst soll das neue Sammelsystem installiert werden.

In Raxendorf stehen die Arbeiten zur Innenrenovierung der Pfarrkirche vor dem Beginn, ein Finanzierungsplan wurde mit der Diözese bereits abgesprochen und die Freigabe des Bundesdenkmalamtes ist erfolgt. Es werden - wie bei solchen Projekten üblich – wieder zahlreiche freiwillige Hände und Spender gefragt sein.

Die Umbauarbeiten am Landschaftsteich, die notwendig waren, um diesen als Badeteich zu bewilligen sind nun ebenfalls abgeschlossen, wurden von der Behörde nochmals überprüft, für in Ordnung befunden und einem ungestörten Badevergnügen steht nun nichts mehr im Wege außer Regenwetter, von dem wir bis jetzt ja genügend hatten.

Ich wünsche eine schöne, erholsame Urlaubszeit und einen Sommer mit viel Badewetter!

Ihr Bürgermeister

Johannes Höfinger

Beschlüsse Gemeindevorstand und Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 19. Jänner 2012

- Als Grundlage für die Erstellung des Baurechtsvertrages für das Caritas-Tagesheim Braunegg und für die geplanten Umbauarbeiten wurde eine Neuvermessung des Grundstückes beim Vermessungsbüro DI Paul Thurner in Auftrag gegeben. Die anfallenden Vermessungskosten werden je zur Hälfte von der Caritas und der Gemeinde getragen.
- Nach Gesprächen mit der Caritas Diözese St. Pölten hinsichtlich der notwendigen Sanierungsarbeiten beim Caritas-Tagesheim Braunegg (Dach, Fenster, Außenfassade, Heizung) sowie der geplanten Erweiterung des Tagesheimes wurde folgende Lösung gefunden: Die Marktgemeinde Raxendorf überträgt das Eigentum des bestehenden Gebäudes mit einem Baurechtsvertrag für 50 Jahre an die Caritas. Der Grund bleibt weiterhin im Besitz der Gemeinde.
- Für die geplante Siedlungserweiterung in Raxendorf wird beim Raumplaner der Gemeinde Raxendorf Herrn DI Schedlmayr ein Parzellierungskonzept beauftragt.
- Übernahme des Parkstreifens bei kostenloser Abtretung ins öffentliche Gut der Gemeinde. Verbreiterung des Parkplatzes durch Zurücksetzen der Stützmauer und Finanzierung der Wiederherstellungskosten.
- Die Trinkwassergenossenschaft Afterbach plant eine Tiefenbohrung neben dem bestehenden Hochwasserbehälter. Für die Baumaßnahmen liegen Kostenvoranschläge in Höhe von etwa Euro 15.000,- vor. Der Gemeinderat beschließt eine Förderung in Höhe von 30 % der tatsächlichen Kosten im Rahmen der vorliegenden Kostenvoranschläge.

Gemeindevorstandssitzung vom 23. Februar 2012

- Im Caritas-Tagesheim befindet sich auch eine kleine Mietwohnung, welche seit 1994 von Frau Bayer Maria bewohnt wurde. Dieses Mietverhältnis wurde nun von Frau Bayer aufgelöst. Die Bezahlung der von Frau Bayer gewünschten Ablöse in Höhe von insgesamt 4.500,- Euro wird vom Gemeindevorstand beschlossen.
- Die Ausschreibung der Fenster und Türen sowie der Außenfassade des Gemeindehauses durch Baumeister Johann Lintner aus Münichreith wird beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 2. März 2012

- Am 23.02.2012 fand mit dem Vermessungsbüro DI Paul Thurner eine Grenzfestlegung und Vermessung der Grundstücke für die geplante Siedlungserweiterung in Raxendorf statt. Folgende Beschlüsse werden gefasst:

  a) Ankauf von Gst. 438/2 in der KG Raxendorf mit 1009 m² von Frau Mag. Katrin Gudlaugsson.
  b) Ankauf von Teilfläche vom Gst. Nr. 444 mit 4.780 m², Teilfläche vom Gst. Nr. 450 mit 1241 m² und Teilflächen vom Gst. Nr. 449 mit 153 m² und 41 m² von Herrn Leopold Raidl und
  c) Gst. Nr. 442 in der KG Raxendorf mit 2077 m² von Frau Frieda Haunschmied. Als Kaufpreis werden 15,50 Euro pro m² festgelegt.
- Der Rechnungsabschluss 2011 wird in allen wesentlichen Positionen dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und einstimmig beschlossen. Genauere Details über den Rechnungsabschluss finden Sie auf einer der nachfolgenden Seiten.

Gemeinderatssitzung vom 26. April 2012

- Der Gemeinderat beschließt die Mitgliedschaft beim Regionalen Entwicklungsverband NÖ-West, um die höchstmöglichen Förderungen aus Mitteln der europäischen Regionalförderung in Anspruch nehmen zu können. (Jährlicher Mitgliedsbeitrag 320,- Euro).
- Zur Finanzierung der notwendigen Aufschließungsstraße bei der geplanten Siedlungserweiterung in Raxendorf benötigt die Gemeinde ein Darlehen von 120.000,- Euro mit einer Laufzeit von 3 Jahren. Zinsgrundlage bildet der 6-Monats-Euribor (dzt. ca. 1% zuzgl. eines Aufschlages). Folgende Angebote sind eingelangt:

	Aufschlag
Raiba Region Melk	0,95%
Sparkasse Waldviertel Mitte	1,00%
Volksbank Alpenvorland	1,25%
Bawag-PSK.	kein Angebot abgegeben

  Die Vergabe erfolgt an den Billigstbieter, der Raiba Region Melk.
- Für die notwendigen Umbauarbeiten beim Badeteich in Raxendorf liegt ein Kostenvoranschlag von der Fa. Kittenberger aus Schiltern in Höhe von 32.000,- Euro vor. Behördlich werden zusätzliche Pumpen sowie die Verkleinerung des Seichtbereiches beim Badeteich vorgeschrieben um die Wasserqualität entsprechend zu verbessern. Für diese Umbauarbeiten wurden Sonderbedarfszuweisungen in Höhe von 20.000,- Euro vom Land NÖ gewährt. Alle Umbauarbeiten werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Beschlüsse Gemeindevorstand und Gemeinderat

Gemeindevorstandssitzung vom 15. Mai 2012

- Die Wiegehütte in Raxendorf hinter der Brückenwaage wird einer Sanierung unterzogen (Fenster, Tür, Außenfassade und Dach).
- Das Elektromaterial für die Stromversorgung der zusätzlichen Pumpen bei der Badeteichanlage wird von der Fa. Bayer aus Pöggstall angekauft. Die Materialkosten betragen ca. 1.700,- Euro.
- Der vorgeschriebene Zaun für die Einzäunung des Badeteiches wird von der Fa. Jungwirth aus Würnsdorf zum Preis von 2.100,- Euro angekauft.

Gemeinderatssitzung vom 30. Mai 2012

- Für den geplanten Fenstertausch beim Gemeindegebäude wurden vom BM Lintner 11 Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Von folgenden Firmen lag ein Angebot vor:

Fa. Leimhofer, St. Martin	37.000,00 €
Fa. Hintersteiner, Münichreith	37.571,98 €
Fa. Schwarzl, Kemmelbach	46.714,20 €
Fa. Kurnik, Eitental	55.377,19 €
Fa. Nowak, Weiten	55.435,00 €
Fa. Sekora, Trandorf	56.381,00 €

  Die Vergabe erfolgte an den Billigstbieter, der Fa. Leimhofer aus St. Martin.

- Für die geplante thermische Sanierung der Außenfassade beim Gemeindeamt wurden 10 Firmen eingeladen. Folgende Firmen haben angeboten:

Fa. Jägerbau, Pöggstall	118.195,00 €
Fa. Brachinger	125.499,16 €
Fa. Steiner(Leitner)	127.589,46 €
Fa. Held u. Francke	128.669,30 €
Fa. Wagner	129.316,47 €
Fa. Schätz	135.511,56 €
Fa. Zehetner	142.909,00 €

  Die Vergabe erfolgte an den Billigstbieter, der Fa. Jägerbau aus Pöggstall.

- Der Gemeinderat beschließt eine Förderung für die Anschaffung von Solaranlagen und Photovoltaikanlagen mit einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von 250,- Euro pro Anlage und Liegenschaft zu fördern.

- Der Gemeinderat beschließt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses für die erstmalige Anschaffung von einspurigen Elektrofahrzeugen mit 10% der Anschaffungskosten, max. jedoch 150,- Euro.

Nachfolgend die genauen Förderrichtlinien für die Anschaffung von Solaranlagen und Photovoltaikanlagen:

1. Gefördert wird die **erstmalige** Anschaffung einer Solaranlage für Warmwasseraufbereitung und Zusatzheizung und die erstmalige Anschaffung von netzgekoppelten Photovoltaikanlagen, die der Stromerzeugung dienen.
2. Der Zuschuss ist einmalig und nicht rückzahlbar und beträgt pauschal € 250,- je Anlage und Liegenschaft. Die Zuschusswerber können Hauseigentümer, Einzelpersonen und Familien sein, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Raxendorf haben oder diesen begründen wollen. Die Liegenschaft, auf der sich die geförderte Photovoltaikanlage befindet, muss vom Zuschusswerber oder sonstigen Personen nach Inbetriebnahme ganzjährig als Hauptwohnsitz bewohnt werden.
3. Der Einbau bzw. die Aufstellung von Solaranlagen bzw. Photovoltaikanlagen ist der Baubehörde schriftlich anzuzeigen. Die Anlage muss zum Zeitpunkt der Einbringung des Förderansuchens fertig gestellt und in Betrieb sein.
4. Der Zuschuss wird nur über schriftliches Ansuchen gewährt. Das Ansuchen ist binnen zwei Monaten ab Datum der Rechnung über die Lieferung der Solarmodule einzubringen. Dem Ansuchen ist als Nachweis die saldierte Rechnung beizuschließen.
5. Auf die Gewährung dieses Zuschusses besteht kein Rechtsanspruch und die gegenständlichen Richtlinien können jederzeit vom Gemeinderat geändert bzw. aufgehoben werden.

Nachfolgend die genauen Förderrichtlinien für die Anschaffung von einspurigen Elektrofahrzeugen:

1. Gefördert wird die **erstmalige** Anschaffung von Elektrofahrrädern und Elektromopeds für BewohnerInnen von Wohngebäuden/Haushalten im Gemeindegebiet von Raxendorf.
2. Der Zuschuss ist einmalig und nicht rückzahlbar und beträgt 10% der Anschaffungskosten des Elektrofahrzeugs, höchstens jedoch € 150,-je Haushalt. Die Zuschusswerber können, Einzelpersonen und Familien sein, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Raxendorf haben oder diesen begründen wollen.
3. Der Zuschuss wird nur über schriftliches Ansuchen gewährt. Das Ansuchen ist binnen zwei Monaten ab Datum der Rechnung über die Anschaffung des Elektrofahrzeuges einzubringen. Dem Ansuchen ist als Nachweis die saldierte Rechnung beizuschließen.

Rechnungsabschluss 2011

Ordentlicher Haushalt		Außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen	2.192.789,53	Einnahmen	1.077.595,95
Ausgaben	1.598.852,94	Ausgaben	1.401.128,60
Überschuss	593.936,59	Fehlbetrag	-323.532,65

Darlehensentwicklung 2011	
Anfänglicher Stand	3.468.361,12
Zugang	402.808,11
Tilgung	223.116,86
Zinsen	67.057,60
Gesamtschuldendienst	290.174,46
Ersätze	254.731,45
Nettoaufwand	35.443,01
Stand per 31.12.2011	3.648.052,37

Die 3 größten Einnahmen des ordentlichen Haushaltes			
	2010	2011	Vergleich zum Vorjahr
Ertragsanteile	608.150,41	695.200,90	plus 14,31
Grundsteuer A, B	31.524,40	33.067,50	plus 4,89
Kanalgebühr	128.913,51	132.575,09	plus 2,84

Die 3 größten Ausgaben des ordentlichen Haushaltes			
	2010	2011	Vergleich zum Vorjahr
Sprengelbeitrag f. Krankenanstalten	172.307,98	181.625,49	plus 5,41
Sozialhilfeumlage	91.408,34	110.500,96	plus 20,89
Laufende Schulumlagen - Hauptschule, Polytechn. Schule und Sonderschule	85.697,00	76.281,75	minus 10,99

Förderungen der Gemeinde 2011	
Beihilfen an Bauwerber	15.697,01
Förderung Sportverein und Tennisverein	2.500,00
Förderung Freiwillige Feuerwehren	10.000,00
Subvention Musikverein	2.500,00
Beitrag Musikschule	14.682,78
Beitrag künstliche Besamung	12.058,00

Einige Projekte Außerordentlicher Haushalt 2011	
Straßenbau und Wegerhaltung	132.677,06
Wildbachverbauung	31.623,41
Kindergarten Wohnung für 2011	150.581,24
Kindergarten Einrichtung für 2011	92.292,58
Kindergarten Umbau für 2011	785.030,25
Dorferneuerung Afterbach für 2011	25.789,25

Stopp Littering in der Gemeinde Raxendorf

Was bedeutet Littering:
Unter Littering versteht man das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, auf Plätzen, in Gräben und in der freien Natur. Zum Littering zählen herumliegende Aludosen und Kunststoffflaschen genauso wie illegale Müllablagerungen (z. B. Batterien, Elektrogeräte, Reifen, Plastikfolien etc.). Die Gründe von Littering sind sehr vielfältig. Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, schlichtes Unwissen bis hin zur Provokation sind einige der Verhaltensmuster.

Auch im heurigen Jahr kamen wieder Helfer aus allen Regionen der Gemeinde, um bei dieser groß angelegten Reinigungsaktion zu helfen. Etwa 50 freiwillige Helfer haben an dieser Aktion teilgenommen und es wurde auch wieder eine große Menge an Müll gesammelt. Gefunden wurden diesmal wieder leider eine Menge Reifen, Batterien, Ölgebinde, größere Mengen von Silofolien sowie die typischen Litteringabfälle wie Aludosen, Kunststoffflaschen, etc. Der größte Teil dieses Mülls kann einfach und bequem und vor allem kostenlos entsorgt werden. Seien wir vorbildhaft und nutzen diese Einrichtungen.

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum in Würnsdorf:

Jeden Mittwoch nachmittag von 13 – 19 Uhr. Ein Großteil der Abfälle wird kostenlos übernommen.

Was ist kostenlos:
Zum Beispiel Elektroaltgeräte, Fensterglas, Folien, Hartkunststoff, Holz, leere Kanister, Kartonagen, Kühl- und Klimageräte, Styropor, Problemstoffe, Siloplanen, Toner u. Tintenpatronen.

Was ist kostenpflichtig:
Bauschutt, Restmüll, Sperrmüll ab 2 m³, Reifen, Eternit.

Beim Beladen der Abfälle die einzelnen Fraktionen bitte sortieren. Bitte nicht zu große Mengen sammeln, da nur pro Anlieferung max. 2 m³ Abfall übernommen werden.

Diese Reifen wurden heuer im Zuge der Aktion Stopp Littering in diversen Gräben in der Gemeinde Raxendorf gefunden und mussten nun von der Gemeinde kostenpflichtig entsorgt werden.

Mitteilungen des Umweltverbandes

Neues Sammelsystem beim Glas und beim Metall

Über die neuen Standorte der Glas- und Blechcontainer hat Sie der Bürgermeister bereits informiert. Diese Container sind größer und werden dann mit Spezialkränen entleert. Das neue Sammelsystem beim Glas u. Metall soll noch heuer im Herbst in Betrieb genommen werden.

Sperrmüll-Hausabholung 2012

Zusätzlich zu der fast täglichen Abgabemöglichkeit von Sperrmüll in den ASZ's bietet der GVU einmal pro Jahr die Möglichkeit der kostenlosen Abholung direkt vom Haus an (eine Anmeldung per Post, Mail oder Fax ist möglich beim Gemeindeverband). Es wird ausschließlich angemeldeter Müll mitgenommen. Die Abholung wird vorher angekündigt.
Mitgenommen wird ausschließlich Sperrmüll Altholz und Alteisen (=häuslicher Abfall, der auf Grund seiner Größe – nicht der Menge! nicht in die Mülltonne passt) z.B. Teppiche, Matratzen Sofas …

Nicht mitgenommen werden:

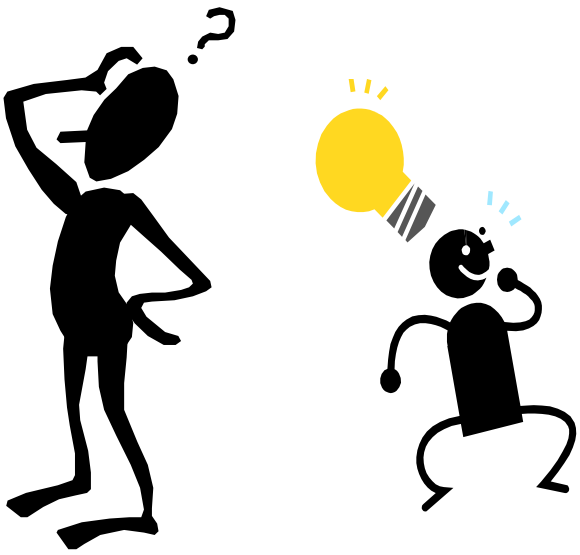
- Abfälle von Gewerbebetrieben
- Siloplanen- und Folien (nur direkt im ASZ übernommen – kostenlos)
- Elektrogeräte wie Kühlschränke, Fernsehgeräte, Computer, Waschmaschinen
- Reifen
- Keine Hausräumungen

Bis 15. Juli können Sie sich auch heuer wieder zur Sperrmüll-Hausabholung anmelden (Anmeldekarten sind auch am Gemeindeamt erhältlich).

Autowrackentsorgung

Die kostenlose Aktion der Autowrackentsorgung wurde bis Ende des heurigen Jahres verlängert. Bereits seit 6 Jahren werden vom GVU Melk Altfahrzeuge kostenlos entsorgt. Auch Mopeds und Motorräder werden im Zuge dieser Altfahrzeugverwertung kostenlos übernommen. Zu beachten ist jedoch, dass nicht mehr als 4 Reifen (plus 1 Reserverad) beim Wagen sein dürfen und alle relevanten Teile vorhanden sein müssen. Anmeldeformulare gibt es entweder am Gemeindeamt oder als Onlineformular unter www.gvumelk.at.

Emmi macht dich schlau …..



Im Mai 2012 waren in der Gemeinde Raxendorf 1048 Bewohner mit Hauptwohnsitz gemeldet.

Frage 1
In welchem Jahr sind die meisten Bewohner geboren?

Jahrgang	Anzahl Personen

Frage 2
An welchem Tag im Jahr (Datum) haben die meisten Bewohner Geburtstag?

Tag (Datum)	Anzahl Personen

Informationen und Mitteilungen aus der Gemeindestube

Hundehaltung:

Aufgrund vermehrter Anrufe und Beschwerden von Gemeindebürgern über frei herumlaufende Hunde möchte die Gemeinde wieder auf § 1 des NÖ Hundegesetzes hinweisen, worin steht:

(1) Wer einen Hund hält, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen und zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.

(2) Ein Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann.

Wasseruntersuchung auf Atrazin beim Trinkwasser in Raxendorf:

Im August 2011 wurde beim Trinkwasser der Versorgungsanlage in Raxendorf eine erhöhte Atrazinkonzentration festgestellt. Der Parameterwert beim Wasser aus dem Ortsnetz betrug 0,22 Mikrogramm pro Liter Wasser und sollte maximal 0,10 betragen. Die Gemeinde hat zwar für die nächsten 3 Jahre einen Bescheid, wo eine geringfügige Überschreitung des Atrazinwertes bis max. 0,50 Mikrogramm Überschreitung genehmigt ist, doch bereits bei der ersten Nachuntersuchung am 8. November 2011 war der Wert beim Trinkwasser aus dem Ortsnetz wieder in Ordnung (Ergebnis: **0,05 Mikrogramm** pro Liter Wasser).

Die letzte Untersuchung war nun am 26. März 2012. Bei dieser Untersuchung war das Trinkwasser aus dem Ortsnetz abermals in Ordnung (Ergebnis: **kleiner als 0,05 Mikrogramm** pro Liter Wasser).

Im August wird von Seiten der Gemeinde wieder eine routinemäßige Wasseruntersuchung für das gesamte Gemeindegebiet organisiert. Bitte reinigen und pflegen Sie Ihre Wasserversorgungsanlagen bereits jetzt und nicht kurz vor der Wasseruntersuchung, da die Reinigungen kurz vor der Untersuchung für das Trinkwasser negative bakteriologische Auswirkungen haben könnten.

Zahngesundheitserzieherin kommt zur nächsten Mutter-Eltern-Beratung im Juli:

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieherinnen vom Projekt Apollonia 2020 stark frequentierte Mutter-Elternberatungsstellen in ganz Niederösterreich. Diese informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die richtige Zahnpflege soll ja bereits mit dem Durchbruch des ersten Zahnes beginnen und ist eine besonders wichtige Gesundheitsmaßnahme. Oft wird fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die Milchzähne, die ja ohnehin ausfallen, nicht die gleiche Sorgfalt benötigen wie die bleibenden Zähne. Es wird allerdings nicht bedacht, dass kariöse Milchzähne auch die gesunden, bleibenden Zähne infizieren können. Außerdem haben die Milchzähne eine wichtige Platzhalterfunktion für die bleibenden Zähne.

Die Zahngesundheitserzieherin kommt am 02. Juli 2012 in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle nach Raxendorf!

Ab 15. Juni 2012 Reisepass für jedes Kind notwendig

Bei **jedem** Grenzübertritt wird ein Reisedokument benötigt. Dies gilt auch bei Reisen in Schengen-Staaten und auch bei kurzen Fahrten ins Ausland. **Reisedokument ist** der **Reisepass** oder bei Reisen innerhalb der EU auch ein gültiger **Personalausweis**. Der Führerschein ist kein Reisedokument, ebensowenig der Identitätsausweis.

Ab 15. Juni 2012 benötigt jedes Kind für Auslandsreisen einen eigenen Pass oder – sofern es nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig ist – einen Personalausweis. Die Eintragung im Reisepass eines Elternteils gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr. Wird für das Kind ein eigener Reisepass ausgestellt, so müssen alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist, der Behörde zur Streichung der Kindermiteintragung vorgelegt werden. Voraussetzung für die Ausstellung eines Reisepasses ist der Besitz eines Staatsbürgerschaftsnachweises.

Wichtig: Bei Kleinkindern bis zu 2 Jahren ist die Erstausstellung des Staatsbürgerschaftsnachweises und des Reisepasses gebührenfrei. Gültigkeitsstufen von Reisepässen bei Kindern: Bis zu einem Alter von 2 Jahren wird ein Reisepass mit einer zweijährigen Gültigkeitsdauer ausgestellt. Ab dem zweiten Geburtstag wird ein Reisepass mit einer fünfjährigen Gültigkeitsdauer ausgestellt. Ab dem zwölften Geburtstag wird ein Erwachsenenpass für jeweils 10 Jahre ausgestellt.

Der **Staatsbürgerschaftsnachweis** ist erhältlich beim zuständigen Standesamtsverband in Pöggstall. Der **Reisepass** muss beantragt werden bei der BH Außenstelle in Pöggstall oder direkt in Melk. Für die Erstausstellung des Reisepasses sind unbedingt erforderlich der Staatsbürgerschaftsnachweis, die Geburtsurkunde und 2 reisepassfähige Fotos.

Landschaftsteich ist nun genehmigter Badeteich

Um den Landschaftsteich in Raxendorf als richtig genehmigten Badeteich zu nutzen, mussten einige behördliche Auflagen erfüllt werden. Über die wichtigsten Änderungen möchte Sie die Gemeinde hier informieren, da es sich doch um wesentliche Veränderungen und Vorschriften handelt. Aus hygienischen Gründen mussten der Nichtschwimmerbereich verkleinert und die Regenerationsfläche vergrößert werden. Außerdem wurden zusätzliche Pumpen eingebaut, um den Wasserkreislauf zu verstärken und damit die Wasserqualität zu verbessern. Diese baulichen Maßnahmen wurden von der Fa. Kittenberger durchgeführt. Die Wasserqualität muss nun laufend überprüft werden – in der Hauptsaison ist das alle 14 Tage.

Eine wesentliche Veränderung für die Badegäste ist nun der Umstand, dass der **Badeteich eingezäunt** ist und es auch eine **Badeordnung** mit **Öffnungszeiten** gibt.

Nachfolgend ein kleiner Auszug aus der Badeordnung:

- Der Badeteich muss geregelte Öffnungszeiten haben, das ist **täglich von 9 bis 21 Uhr**. Diese Öffnungszeiten sind von allen Badegästen unbedingt einzuhalten. Werden diese Öffnungszeiten nicht eingehalten, droht die Schließung des Badebetriebes in dieser Form.
- Es ist verboten, vom Stegrand ins Wasser zu springen oder jemanden vom Stegrand oder vom Sprungturm ins Wasser zu stoßen.
- Das Benutzen des Sprungturms erfolgt auf eigene Gefahr.
- Das Baden im Regenerationsteich ist verboten.
- Kinder, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, haben nur Zutritt in Begleitung einer Aufsichtsperson.
- Die jeweils geltenden Jugendschutzbestimmungen, insbesondere Alkohol- u. Rauchverbote, Aufenthaltsverbote, Verpflichtung der Erziehungsberechtigten, sind von Jugendlichen und ihren Erziehungsberechtigen einzuhalten.
- Tiere sind in der gesamten Freizeitanlage verboten.

Die gesamte Badeordnung ist im Schaukasten vor der Freizeitanlage ausgehängt und nachlesbar.

<u>Wenn sich alle Besucher an die Baderegeln halten, steht einem Badebetrieb nichts mehr im Wege.</u>

Gemeindeamt wird thermisch saniert

In den nächsten 2 Monaten werden die Fenster und Türen des Gemeindehauses getauscht und eine Wärmedämmung an den Außenmauern angebracht. Sollten Sie Interesse an den derzeitigen Fenstern der Gemeinde haben, können Sie sich am Gemeindeamt melden.

Mit diesen Sanierungsmaßnahmen erzielt die Gemeinde eine Verbesserung der Energiekennzahl von mehr als 50%. Begonnen wurde mit den Sanierungsarbeiten am 18.06.2012.

Herzlichen Glückwunsch

Am 6. Dezember 2011 hatte Frau **Hermine Göbl** aus Raxendorf 15 ihren 80-igsten Geburtstag

Am 19. Jänner 2012 hatte Frau **Walpurga Weixelbaum** aus Klebing 6 ihren 90-igsten Geburtstag

Am 13. Februar 2012 hatte Frau **Josefa Aigner** aus Braunegg 8 ihren 80-igsten Geburtstag

Am 2. April 2012 hatte Herr **Johann Weber** aus Raxendorf 46 seinen 80-igsten Geburtstag

Am 24. Februar 2012 hatte Herr **Franz Kranzer** aus Braunegg 14 seinen 80-igsten Geburtstag

Am 20. Mai 2012 hatte Frau **Johanna Kranzer** aus Braunegg 14 ihren 80-igsten Geburtstag

Herr **Willibald Hahn** aus Heiligenblut 34 hatte am 4. Juni 2012 seinen 80-igsten Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten Herr und Frau ***Franz und Maria Geyer*** *aus Raxendorf.*

Gratuliert haben auch von der Gemeinde BGM Johannes Höfinger und gGR Franz Auferbauer und vom Bauernbund Johannes Zainzinger und Maria Nachonek.

Herrn Franz Geyer sei auch von Seiten der Gemeinde herzlich gedankt für seine langjährige Tätigkeit als Mesner in der Pfarrkirche Raxendorf.

Dank- und Anerkennungsurkunde des Landes NÖ

Am Mittwoch, den 10.01.2012 wurde Herrn EBI ***Wilfried Blauensteiner*** *in feierlichem Rahmen auf der Bezirkshauptmannschaft Melk* ***die Dank- und Anerkennungsurkunde des Landes Niederösterreich*** *im Beisein von Hr. Bezirkshauptmann Dr. Haselsteiner, LAbg. Karl Moser, BGM Johannes Höfinger, Bezirkskomm. Alfred Puschacher, ABK Erwin Barth und Kstv. Roland Barth überreicht.*

Hr. OBI Erwin Barth dankte in seiner Ansprache für die 40 jährige Mitgliedschaft bei der FF Heiligenblut, mehr als 10 Jahre davon als Kommandant Stellvertreter und würdigte die Arbeit von BI Blauensteiner als Ausbildner und Prüfer für den Unterabschnitt und Abschnitt Pöggstall.

BGM Johannes Höfinger dankte nicht nur für die Arbeit im Feuerwehrwesen sondern auch für 10 Jahre als Obmann der Dorferneuerung Heiligenblut. "Vielen Menschen gibt das Leben, doch nicht jeder liebt das Geben" - Hr. Blauensteiner war und ist sicherlich auch weiterhin mit seinem freiwilligen Engagement beispielhaft in unserer Gemeinde.

Hr. LAbg. Karl Moser griff in seiner Laudatio diese Gedanken nochmals auf und hob verstärkt die Rolle der Dorferneuerungsvereine in einer Gemeinde hervor, welche übergeordnet über Feuerwehr, Musikvereine, Sportvereine, etc. unverzichtbar für eine Gemeinde freiwillige Leistungen erbringen, die ein "gemeinschaftliches Leben" in einer Gemeinde erfahrbar machen.

Anschließend lud Hr. Bezirkshauptmann Dr. Haselsteiner zu einem kurzen Beisammensein.

Freiwilligenehrung 2012

Die BIOEM in Großschönau hat sich zum Ziel gesetzt, Erreichtes aufzuzeigen, Danke zu sagen und Motivation für kommende Herausforderungen zu geben.
Aus diesem Anlass wurden heuer wieder über 80 *„HelferInnen im Hintergrund“* aller Bezirke und Teilbezirke des Waldviertels geehrt.
Unter dem Motto **„Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen“**, überreichten Herr Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, und Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung) einen Ehrenpreis auch an Frau **Elfriede Derfler** aus Raxendorf.

Unterstützt wird diese wertvolle Aktion jährlich vom Land Niederösterreich und von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.

Im Bild von links: Bürgermeister Johannes Höfinger, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Elfriede Derfler und Maria Forstner

Raxendorf schöpft einen Gutteil seiner Kraft und Erfolge aus unzähligen Initiativen und dem persönlichen Einsatz vieler Menschen, die oft relativ unbedankt großartige Dienste leisten.

Im Rahmen dieser Aktion nochmals ein großes und herzliches Dankeschön an Frau Elfriede Derfler für ihren langjährigen Einsatz besonders im Rahmen der Dorferneuerung in Raxendorf.

Der Blumenschmuck und sonstige Gestaltungen bei den Ortseinfahrten in Raxendorf zu besonderen Anlässen tragen ebenso ihre Handschrift wie Blumenschmuck und Pflege des Dorfplatzes.

Im Bild links: Frau Elfriede Derfler bei der Anpflanzung unserer Badeteichanlage in Raxendorf

Verabschiedung von Frau VD OSR Maria Raidl

Am **3. Februar 2012** erfolgte in der Volksschule Raxendorf die offizielle Verabschiedung von Frau Volksschuldirektorin Maria Raidl in den Ruhestand. Begonnen hat ihre berufliche Karriere als Lehrerin am 15.Februar 1973 in der Volksschule in Hürm.
Ihre verschiedenen Volksschulstationen als Lehrerin bevor sie nach Raxendorf gekommen ist waren:

15.02.1973 – 31.08.1973	-	VS Hürm
01.09.1973 – 31.08.1974	-	VS Pöggstall
01.09.1974 – 31.08.1975	-	VS Heiligenblut
01.09.1975 – 31.08.1976	-	VS Laimbach
01.09.1976 – 31.08.1977	-	VS Heiligenblut
01.09.1977 – 31.08.1978	-	VS Münichreith
ab 01.09.1978	-	VS Raxendorf

Im Jahre 2003 ging ihre Vorgängerin Frau VD Renate Payerl in den Ruhestand. Seit 2004 war nun Frau Maria Raidl Direktorin an der Volksschule in Raxendorf.

Zur Feierstunde der Verabschiedung fanden sich eine Menge Ehrengäste ein, allen voran unser neuer Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner.

Am Foto von links: Alt-BGM Johann Stadler, BGM Ing. Johannes Höfinger, Vize-BGM Josef Pichler, VD OSR Maria Raidl, DPTS Johann Forsthofer, BH Dr. Norbert Haselsteiner, BSI Wolfgang Schweiger MSc, VOL Heidemaria Braun, Reg.Rat Josef Gatterbauer.

Umrahmt wurde diese Feierstunde mit verschiedenen Darbietungen der Schulkinder

Verleihung des Berufstitels „Oberschulrat“

Einer der Höhepunkte bei dieser Verabschiedungsfeier war die Verleihung des Berufstitels **„Oberschulrat“** von Frau Volksschuldirektor Maria Raidl.

Die Verleihung wurde durch den Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner vorgenommen. Der gesamte Gemeinderat sowie alle Bediensteten gratulieren auf diesem Wege nochmals recht herzlich zu dieser Verleihung.

Verleihung der „Medaille in Gold“ der Marktgemeinde Raxendorf

Anlässlich ihres 60-igsten Geburtstages und in Würdigung ihrer langjährigen und besonderen Verdienste um die Volksschule Raxendorf erhielt Frau VD OSR Maria Raidl eine Ehrenurkunde als Dank und Anerkennung. Weiters hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. Jänner 2012 einstimmig beschlossen, ihr die Medaille in Gold der Marktgemeinde Raxendorf zu verleihen.

Die Überreichung erfolgte ebenfalls im Rahmen dieser Verabschiedungsfeier durch Bürgermeister Johannes Höfinger.

Leitung der Volksschule

Frau VOL Dipl Päd. **Heidemaria Braun** wurde nun mit der Leitung der Volksschule in Raxendorf betraut.

Frau Braun ist bereits seit 26 Jahren in der Volksschule als Lehrerin tätig. Mit diesem neuen zusätzlichen Aufgabenbereich möchte ihr die Gemeinde alles Gute wünschen.

Raxendorfer „Geschichten“

Die Elektrifizierung in unserer Gemeinde

Früher ging es auch ohne Strom

Das Leben ohne Elektrizität war in früheren Jahren sehr mühsam. Abends, wenn es finster wurde, gab es keine Lichtschalter, nur eine Petroleumlampe verbreitete in der Küche mattes Licht. Sonst war es im Haus, aber auch auf der Straße finster. Ebenso musste die Arbeit ohne Elektromotor erledigt werden.
So wurde das Getreide in mühsamer Handarbeit auf der Tenne mit dem Dreschflegel gedroschen. Das schönere Stroh verwendete man dann zum Dachdecken. Der Hafer wurde mit der „Steftenmaschine“ gedroschen, dabei drehten vier kräftige Männer an der Kurbel.
Die ersten Elektrizitätswerke in der Umgebung gab es 1920. In Pöggstall nahmen dort beim heutigen Lagerhaus zwei Turbinen mit 56 PS ihren Betrieb auf.
In Weiten sorgte das E-Werk des Alois Pehn und in Dietsam jenes von Alois Jungwirth bereits 1921 für eine elektrische Beleuchtung. Diese beiden Alois gaben dem Strom auch den Namen, denn später wurde auf so mancher Baustelle der Strom auch „Lois“ genannt.
Unser Gebiet wurde durch den Bau einer Hochspannungsleitung von Klein Pöchlarn nach Mühldorf erschlossen. Errichtet wurde diese Leitung von der Erlauf Kraftwerke Melk St Pölten GmbH im Jahre 1928.
Die Not der Bevölkerung war aber in dieser Zeit so groß, dass sich vorerst keine Stromabnehmer fanden. Daher wurde ernstlich überlegt, die Leitung wieder abzutragen.

Eine Petroleumlampe diente bis lange nach dem Krieg vielfach als Lichtquelle. Der Glaszylinder musste oft vom Ruß gereinigt werden.
Auch später, als bei einem Gewitter länger der Strom ausfiel, leistete sie noch gute Dienste.

Die Errichtung der Hochspannungsleitung

Der Beginn der Elektrifizierung ist aus den alten Unterlagen der Gemeinde Mannersdorf gut dokumentiert. In der Folge ein Bericht aus diesen Akten:
Mit Schreiben vom 6. Juni 1928 wurden die Gemeinden von den Erlauf Kraftwerken informiert, dass in den kommenden Monaten der Bau einer 22.500 Volt Hochspannungsfernleitung durchgeführt wird. Die Trasse führt von Klein Pöchlarn über Artstetten, Pöbring, Seiterndorf, Mollendorf, Am Schuss, Heiligenblut, Trandorf, Povat bis zum Elektritzitätswerk Mühldorf. Um der Gemeinde Mannersdorf einen späteren Anschluss sicherzustellen, geht die Leitung in möglichster Nähe der Ortschaft Heiligenblut. Die Gemeinden wurden ersucht die Zustimmung der betroffenen Grundbesitzer einzuholen. Die Bauverhandlung für die gesamte Trasse fand vom 10. bis 14. September statt. Für die Gemeinde Mannersdorf waren Bgm. Josef Siebenhandl, Herr Alois Pichler und Herr Johann Steinkellner bei der Besprechung anwesend.
Sehr rasch, nämlich im Herbst und im Winter, wurde das Bauvorhaben abgewickelt, denn vom 9. bis 14. April 1929 fand bereits die Kollaudierung statt, bei der die anstandslose Bauführung bestätigt wurde.
Zur gleichen Zeit wurde an das Bürgermeisteramt Mannersdorf ein Schreiben gerichtet. Es werden darin die Vorteile eines Stromanschlusses angeführt. So kostet die Brennstunde einer mittelstarken elektrischen Lampe nur 2 Groschen. Ebenso ist der Elektromotor bedeutend rationeller und billiger als tierische Kraft. Mit den erhältlichen transportablen Motoren kann man ein und denselben Antrieb entweder zum Dreschen, Futterschneiden oder für die Kreissäge verwenden. Die Anschlussbedingungen waren folgendermaßen: Die Zuleitung und Einrichtung der Transformatorenstation wird gegen einen Baukostenbeitrag von den Erlauf Kraftwerken durchgeführt. Die Gemeinde (oder eine Lichtgemeinschaft) errichtet ein gemauertes Transformatorenhäuschen und die Hausanschlüsse auf ihre Kosten.

Der Strompreis war damals sehr hoch

Und so war das Angebot für die Verrechnung: Der verbrauchte Strom wird zum Fixpreis von 44 Groschen pro Kilowattstunde von den Erlauf Kraftwerken beim Transformator an die Gemeinde Mannersdorf verkauft. Diese übernimmt die Verrechnung mit den einzelnen Abnehmern.
Unter Berücksichtigung der Baukosten für die Ortsleitung und den Transformator ergab sich ein Strompreis von etwa 1 Schilling je Kilowattstunde.
Das war tatsächlich sehr teuer, denn der Bauer bekam folgende Preise: Stiere 1 kg – S 1,- Brennholz 1 rm – S 10,- Kartoffel 1 kg – 10 Groschen.
Der Schulleiter vermerkt in der Schulchronik: *„Da nur ein verhältnismäßig kleiner Teil des Gemeindegebietes durch einen Transformator mit Strom versehen werden kann, konnte sich die Gemeinde zufolge der hohen Kosten zum Anschluss noch nicht entschließen, gleichwohl sie die Vorteile eines Anschlusses keineswegs verkennt.“*
Die Kosten dürften für den einzelnen doch zu hoch ausgefallen sein, denn es dauerte in Heiligenblut noch bis zum Jahr 1934 bis der Transformator und das Ortsnetz gebaut wurden.
Der Schulmeister berichtet dazu wieder:
„Durch den Bau eines Transformators wurde die Ausnützung des elektrischen Stromes, der bereits seit mehreren Jahren mittels einer Hochspannungsleitung durch unser Tal geleitet wird, der hiesigen Bevölkerung möglich gemacht. Am 12. Oktober 1934 erstrahlte zum ersten Mal das elektrische Licht in den angeschlossenen Häusern. Am 22. Oktober wurde auch das Schulgebäude an das Ortsnetz angeschlossen. Baukostenbeitrag und Anschlussgebühr sowie die Installierung von zwei Lampen (Küche und Gang) wurden von der Gemeinde Mannersdorf bezahlt.“

Im Winter gab es oft keinen Strom. Besonders durch den Raureif sind Leitungen gerissen oder gar Masten umgestürzt. Schwer hatten es da die Arbeiter der Newag, wie hier im Jahr 1958, die Leitung wieder herzurichten. Im Bild oben: 2. von links Johann Derfler, 5. v.l. Franz Weinhart, 7. v.l. Franz Kausl aus Raxendorf.

Raxendorf gründet eine Stromgemeinschaft

In Raxendorf taten sich nach der Fertigstellung der Hochspannungstrasse bald einige zusammen, gründeten eine Stromgemeinschaft, und so wurde eine Zuleitung von der Hochspannung in der Zauche zum Ort errichtet. Die Finanzierung war hier leichter, denn durch einen kräftigen Holzeinschlag beim Agrarwald wurde das Vorhaben großteils bezahlt. Gebaut hat die Firma Dlaue aus Krems, aber natürlich musste beim Leitungsbau von den Dorfbewohnern auch kräftig mitgearbeitet werden. So wurde im Laufe des Juli 1929 das Ortsnetz fertiggestellt, und am 10. August brannte zur großen Freude der Bewohner das erste elektrische Licht im Ort. Vorerst gab es nur Lichtstrom; Kraftstrom gab es erst später.
Manche Häuser hatten anfangs nur eine Hauszuleitung und keine Verkabelung im Haus. Wurde Strom gebraucht, so wurde von der Freileitung mit Haken eine Leitung mit einem mobilen Zähler montiert.

Danke liebe Mama-

unsere Muttertagsfeier!

Anlässlich des Muttertages luden wir die Mütter in den Kindergarten ein, um ihnen für ihre Mühe und Liebe Danke zu sagen.

Im Rahmen einer Feier gab es Spieldarbietungen, eine wohltuende Massage, einen gemeinsamen Tanz und zum Abschluss wurde mit einem Lied und einem Gedicht gratuliert.

Stadler Samuel als „Christoph Stoffel“ und Lucy Jöchl als „Lieschen“ beim Singspiel: „Lieschen sitzt im grünen Gras.“

Eine entspannende Rückenmassage….

Stefanie Bayerl, die sich als Mama ein entspanntes Bad gönnen will und sofort wieder von ihren Kindern Gesellschaft bekommt, damit sie nicht so alleine ist.

Gespielt wurde nach dem Bilderbuch: „Nur fünf Minuten Ruh“.

Auf dem Rücken wurde die Geschichte
einer Schnecke gezeichnet.

„Im Schneckenhaus ganz innen drin,
da schläft die Schnecke Ann- Kathrin.
Jetzt wacht sie auf und kriecht heraus.
Sie kriecht bis oben hin,
die Schnecke Ann- Kathrin.
Sie schaut sich um, kriecht rundherum und sagt: „Bei diesem Wetter, da ist`s in meinem Bett viel netter.“
Stück für Stück, kriecht sie zurück,
legt sich dann zur Ruh
und sperrt das Häuschen wieder zu.“

Als Dankeschön gab es für jede Mama zum Glückwunschgedicht auch noch ein selbstgebackenes Lebkuchenherz.

Das kommt selten vor- unsere beiden Zwillingsmuttis Heidi Schrabauer mit Tobias und Julia und Doris Auer mit Leon und Jonas.

Zum Abschluss verwöhnten wir unsere Mutti mit selbstgebackenem Apfelstrudel.

Wir danken unserer Mama…
weil sie mit mir kuschelt und Geschichten
von der Natur erzählt,
weil sie mir eine Schultasche kauft,
weil sie mit mir betet,
weil sie alles repariert und wieder gut macht,
weil sie meine Lieblingsspeise kocht,
weil sie mit mir Lightning Mc Queen spielt,
weil sie so süß ist.

Wir kommen in die Schule!

2. Reihe: Tobias Schrabauer, Leon Auer, Teresa Frühwirth, Lucia Jöchl,
Julia Schrabauer, Valerie Weigl, Samuel Stadler,
1. Reihe: Julia Mayer, Franziska Fertl, Jonas Auer, Benedikt Pritz,
Leonie Bayer, Robert Auferbauer, Bettina Auferbauer

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng kommt in die Volksschule

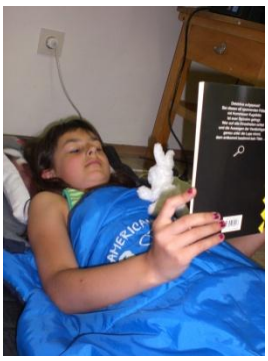
Der 9. Mai 2012 war ein ganz besonderer Tag für die Volksschule.
Herr Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, Frau Stricker vom Diözesanschulamt und Herr Pfarrer Benedikt Triebl besuchten uns. Gemeinsam mit der Religionslehrerin Karin Bauer beeindruckten die Kinder mit einem Rollenspiel, mit Liedern und großem religiösen Wissen.

Erstkommunion 2012

1. Reihe von links: Jonas Wegscheider, Magdalena Auferbauer, Nadine Kreutner, Johanna Fertl, Elena Gschwandtner, Kilian Stundner
2. Reihe von links: Alina Steinkellner, Alexander Zeilinger, Gregor Rehberger, Lukas Derfler
3. Reihe von links: Frau Religionslehrerin Karin Bauer, Herr Pfarrer Pater Benedikt Triebl, Herr Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger, Frau Klassenlehrerin Heidemaria Braun

Eine lange Nacht für Detektive

Auch heuer verbrachten die Kinder der 4. Schulstufe wieder eine spannende Lesenacht in der Schule.



Gut betreut von ihren Lehrerinnen Gertrude baum, Natascha Rapolter und Regina Wetzer wurde diese Nacht zu einem aufregenden Erlebnis.
Es galt Rätselkrimis zu lösen, Spuren zu lesen, bei einer Schnitzeljagd erfolgreich zu sein und noch dazu einen Verdächtigen zu überführen.

Wir bedanken uns auch noch einmal herzlich bei den Eltern der 4. Schulstufe für die tolle Verpflegung und Unterstützung bei der Lesenacht!

Afrikavortrag

Thomas Pieringer, der Vater unserer jungen Kollegin aus Krems, erzählte in einem sehr interessanten Vortrag über Uganda. Da er selbst jahrelang mit Freunden dort eine Schule aufgebaut hat und Hilfsprojekte unterstützt, konnte er viel über das Land, die Menschen und die politische Situation berichten. Alle Anwesenden waren beeindruckt von der Mentalität der Menschen, die trotz großer Armut viel Lebensfreude und Freundlichkeit ausstrahlen.

Radfahrprüfung

Hurra, alle haben es geschafft! Wir gratulieren!

Weltmilchtag

Am 1. Juni war Weltmilchtag. Frau Fertl, Frau Höfinger, Frau Rehberger und Frau Stadler kamen in die Schule und zeigten uns sehr anschaulich, wie Butter entsteht. Wir konnten selbst schütteln, staunen und genießen.
Es schmeckte köstlich! DANKE!

Thomas und Fabian zeigen stolz die selbst geschüttelte Butter!

Bei Melanie sieht man, wie es schmeckt! ☺

Zum Schluss von unseren Lesetigern einen lieben Gruß!

Caritas Werkstatt in Braunegg wird umgebaut

Die Werkstatt Braunegg entsprach nicht mehr den heutigem Standard, speziell der Arbeitsbereich für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Nach Gesprächen der Gemeinde mit der Caritas Diözese St. Pölten hinsichtlich der notwendigen Sanierungsarbeiten bei der Caritas Werkstätte Braunegg (Fenster, Heizung etc.) sowie der geplanten Erweiterung des Tagesheimes wurde folgende Lösung gefunden: Die Marktgemeinde Raxendorf hat das Eigentum des bestehenden Gebäudes mittels Baurechtsvertrages auf die Dauer von 50 Jahren an die Caritas übertragen. Die Gemeinde bleibt weiterhin Grundeigentümer. Das gesamte Grundstück wurde in diesem Zuge neu vermessen. Am 26. Jänner 2012 wurden die Um- und Zubauarbeiten bauverhandelt. Die Planung des Umbaus erfolgte durch Architekt Friedreich ZT GmbH aus Karlstein, die Baumeisterarbeiten wurden von der Caritas an die Fa. Jägerbau Pöggstall Baugesellschaft m.b.H. vergeben. Baubeginn war am 19. März 2012.

im Bild von links: Ferdinand Straka (Büro Architekt Friedreich), BGM Johannes Höfinger, Karl Lackner (zuständiger Bereichsleiter der Caritas), Elisabeth Spatt (Leiterin der Caritas Werkstätte in Braunegg), DI Dr. Leopold Wimmer ((zuständig für die Leitung der Wirtschaft und Finanzen bei der Caritas), Prok. Walter Schmid (von der Fa. Jägerbau)

Die gesamte Grundstücksfläche beträgt 1760 m².

Bisheriger Bestand:	916 m²
Neuer Zubau:	610 m²
Geschätzte Baukosten:	1,5 Mio. Euro
Bauzeitplan:	März bis Dez. 2012

Die Kapazität der neuen Werkstatt beträgt 58 Plätze für Menschen mit Behinderung. Zuletzt waren 52 Mitarbeiter mit Behinderung in Braunegg, davon waren 9 Mitarbeiter in der Recycling Pöchlarn. 10 Caritas-Mitarbeiter (davon 3 Teilzeitmitarbeiter) betreuen derzeit die Werkstatt. Während der Umbauphase ist die Caritas Werkstatt Braunegg in Raxendorf untergebracht und zwar ein Teil im Caritas-Wohnhaus und ein Teil in den Gemeinderäumlichkeiten in der Wohnhausanlage. Am 14. Juni 2012 fand eine Baubesprechung vor Ort in Braunegg statt, wo man sich vom Baufortschritt dieses Bauprojektes überzeugen konnte (siehe Bild oben).

GESUNDHEITS- & SOZIALE DIENSTE

Das Rote Kreuz Pöggstall ist mehr als Ihr Rettungsdienst im Bezirksstellenbereich.

Seit 2005 verfügt das Rote Kreuz Bezirksstelle Pöggstall über einen eigenen Bereich die „Gesundheits- und Soziale Dienste" kurz GSD genannt, mit einem laufend wachsenden Angebot. Frühjahr 2012 wurde dieser Bereich auf Grund seines umfangreichen Leistungsangebotes zum GSD-Bezirksstellenstützpunkt ernannt.

Die Ernennung zum Bezirksstellenstützpunkt setzt eine Mindestanzahl von Dienstleistungen voraus sowie einen klaren Plan für die zukünftige Leitung und Entwicklung. „Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung unserer Leistungen. Fest steht aber, vor allem sind wir für unsere Klientinnen und Klienten da. Wir lassen uns immer wieder eine Erweiterung einfallen, weil wir einfach sehen, dass wir damit die Menschen erreichen.

Einige Dienstleistungen aus dem vielfältigen Angebot:

Pflegebehelfe

…rasch und unbürokratisch

Das Rote Kreuz unterstützt pflegende Angehörige und Betreuungsorganisationen durch Pflegebehelfe, die rasch, unbürokratisch und bedarfsorientiert zur Verfügung gestellt werden bzw. vermittelt werden – zur optimalen Pflege für den kranken Menschen.

Rufhilfetelefon

…für Ihre Sicherheit

Nicht nur alleinstehende und ältere Menschen fürchten sich davor, in einer Notsituation keine Hilfe holen zu können. Der Gedanke, im Notfall von der Außenwelt abgeschnitten zu sein, bereitet jeden Menschen Unbehagen und Sorge.
Mit dem RUFHILFE-TELEFON des Roten Kreuzes ist diese Sorge genommen.

Betreut 24

Sicher zu Hause rund um die Uhr

Sie suchen für sich oder Ihren Angehörigen eine Betreuung rund um die Uhr? Wir das Rote Kreuz Pöggstall unterstützen Sie gerne dabei – rasch und unbürokratisch ☎ 0664/5117480

TeamÖstereichTafel

Warum hinsehen, wenn man auch wegsehen kann?

Das Rote Kreuz Pöggstall unterstützt einkommensschwache, bzw. in finanzielle Not geratene Familien durch kostenlose Weitergabe von Lebensmittel, welche vom regionalen Handel zur Verfügung gestellt werden.
Das Angebot steht jedem zur Verfügung, der Unterstützung braucht!
Jeden Samstag 18:00 Uhr (außer Sonn- u. Feiertag).
Ausgabe im Rotkreuzhaus Pöggstall

Zu Hause essen…

…a´ la Carte *Essen wie selbst gekocht*

Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen!

Die Basis für gesunde Ernährung ist für alle Altersgruppen gleich: eine abwechslungsreiche, vollwertige Mischkost. Denn nur diese bietet ausreichende Versorgung mit lebensnotwendigen Nährstoffen.
Das Rote Kreuz Pöggstall bietet ein System, das ohne großen Aufwand auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Senioren sowie aller Altersgruppen eingeht und Selbstbestimmung und Auswahl ermöglicht.

Für Informationen bzw. ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
☎ 0664/5117480 oder www.roteskreuz.at/noe.
Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns am 9. September von 09:00-12:00 Uhr im Gemeindehaus Raxendorf.
Wir haben eine Gratis-Verkostung für Sie vorbereitet.

VORANZEIGE

GESUNDHEITS – & SOZIALE DIENSTE
BERATUNG • PFLEGE • BETREUUNG

09.09.2012 09:00-12:00 Uhr
Informationsvormittag mit Gratisverkostung
GOURMET Essen à la Carte
im Gemeindeamt Raxendorf

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Musikverein unterstützt Renovierung der Kirchenorgel in Heiligenblut

Am 17. März 2012 veranstaltete der Musikverein Raxendorf erstmalig ein **Kirchenkonzert** in der **Wallfahrtskirche Heiligenblut**.
Zahlreiche Besucher genossen den musikalischen Abend mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Anton Bruckner, Carl Orff oder Jacob de Haan. Die eigens für dieses Konzert angebrachte Beleuchtung brachte den neu renovierten Kirchenraum besonders zur Geltung. Herr RR Anton Bayr, NR i.R. führte in gekonnter Weise durch das Programm.

Bei einer Agape im beheizten Zelt am Kirchenplatz fand der Konzertabend einen würdigen Ausklang.

Die Konzertbesucher spendeten großzügig für die **Renovierung der Kirchenorgel** in der Wallfahrtskirche.

Am Palmsonntag überreichten der Obmann des Musikvereins Siegfried Blauensteiner und Kapellmeister-Stv. Johannes Raidl den Reinerlös von EUR 1.500.- an die Freunde der Wallfahrtskirche Heiligenblut.

Am Palmsonntag wurde der Reinerlös an die Freunde der Wallfahrtskirche übergeben – v. l.: Pater Benedikt Triebl, Andrea Nachförg, Obm. der Freunde der Wallfahrtskirche Harald Hohenecker, Kpm.-Stv. Johannes Raidl, RR Anton Bayr NR i.R., Obm. des Musikvereins Siegfried Blauensteiner

Tag der Blasmusik und Kirtag in Raxendorf

Am Sonntag, den **8. Juli 2012** wird am Dorfplatz in Raxendorf im Rahmen des „Juli-Kirtages“ wieder der traditionelle **Tag der Blasmusik** gefeiert.
Der Musikverein Raxendorf lädt zu Feuerflecken und Ausschank beim Frühschoppen im Stadl der Familie Zainzinger ein. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich über Ihren Besuch!

Seniorenwallfahrt in Heiligenblut

Nach der langen Phase der Renovierung kann nun die Wallfahrtskirche Heiligenblut die Ernte einbringen und es konnten bereits viele Wallfahrer begrüßt werden.

Sehr erfreulich ist, dass auch viele große Gruppen mit Bus anreisen, um nur einige zu nennen: Wieselburg, Blindenmarkt, Wien-Heiligenstadt, Wien-Meidling, Böheimkirchen, Aschach, St. Veit bzw. Rohrbach/Gölsen.

Ganz besonders freuen wir uns über die alljährlich kommenden Wallfahrer aus Elsenreith, Günsles, Schneeberg und Scheib (die uns auch während der Renovierungszeit die Treue hielten) und die gerne auch unser Pfarrkaffee anlässlich des Dreifaltigkeitskirtags besuchen.

Ein freudiges Ereignis war auch die Bischofsvisitation durch Herrn DDr. Klaus Küng, welche zu Christi Himmelfahrt, gemeinsam mit der Pfarre Raxendorf, erfolgte.

2 Tage später, am 19.5.2012 konnten wir anlässlich der Seniorenwallfahrt des Bezirkes Melk unseren Herrn Bischof wieder bei uns begrüßen. Frau Hermine Riss, Bezirksobfrau des Seniorenbundes, hat gemeinsam mit Obmann Johann Stadler von der Ortsgruppe Raxendorf und seinem Team einen feierlichen Gottesdienst geplant. Die Bemühungen wurden durch den Besuch von mehr als 500 Personen belohnt.

Für die musikalische Umrahmung sorgten der Musikverein Raxendorf, der Kirchenchor Heiligenblut sowie Hannes Nachförg und Josef Schweighofer an der Orgel und Manuela Grünstäudl als Gesangssolistin.

Vom Verein wurde nach dem Gottesdienst eine Agape organisiert, die durch die tatkräftige Mithilfe der Pfarrgemeinderäte von Heiligenblut der großen Besucherzahl gerecht wurde und allgemein, auch von Herrn Bischof Küng, gewürdigt wurde.

Die anschließende Verköstigung im Feuerwehrhaus durch die Mitglieder und Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenblut ging bestens organisiert über die Bühne.

Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenbund für die Überlassung der Kollekte in Höhe von 1.140,-- Euro, die der noch ausstehenden Orgelrenovierung zugute kommt.

Betreffend Orgelrestaurierung liegen 5 Anbote vor, demnächst wird gemeinsam mit dem Referenten der Diözese, Herrn Mag. Reithner, über die Vergabe entschieden werden.
Die Gesamtkosten betragen um die 100.000,- Euro.

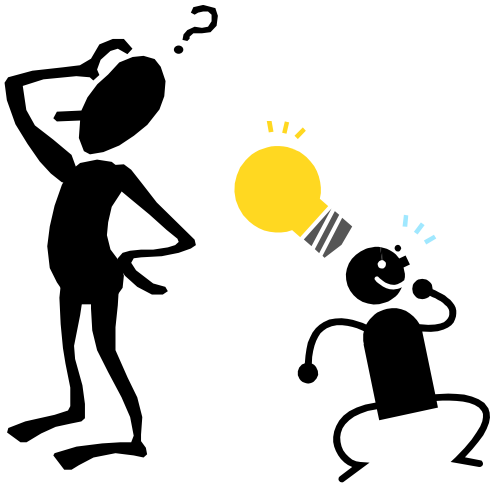
Renate Hohenecker, Schriftführerin

Im Bild oben von links der Landesobmann des Seniorenbundes Herr Herbert Nowohradsky mit Diözesanbischof DDr. Klaus Küng und Bezirksobfrau des Seniorenbundes Hermine Riss, dahinter FF-Kommandant von Heiligenblut OBI Florian Hofbauer, Seniorenbundobmann Johann Stadler und Bürgermeister Johannes Höfinger am Weg zur Wallfahrtskirche nach Heiligenblut.

Im Bild bei der Übergabe des Schecks des Seniorenbundes Raxendorf für die Renovierung der Kirchenorgel in Heiligenblut von links Harald Hohenecker, Waltraut Bock, Franz Zainzinger, Hermine Riss, Johann Stadler und Renate Hohenecker.

Emmi macht dich schlau

Auflösung der Fragen von Seite 8



Frage 1:
In welchem Jahr sind die meisten Bewohner geboren?

Platz	Jahrgang	Geburten/Personen
1	1954 1972	27 27
2	1961	25
3	1960	22

Frage 2:
An welchem Tag (Datum) haben die meisten Gemeindebürger Geburtstag?

Platz	Tag	Personen
1	11. März 16. Juni	9 9
2	10. Februar 6. April 10. August 31. Dezember	8 8 8 8

am 1. Jänner hat niemand Geburtstag und
am 29. Februar hat 1 Person Geburtstag

Und wie war dein Tipp?

Bildrätsel mit 5 Fehler

Ärztenotdienst
Juli 2012 bis September 2012

Juli 2012

30.06./01.07.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
07./08.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
14./15.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218
21./22.	Dr. BUCHEGGER Brigitte	Pöggstall	02758/2850
28./29.	Dr. MITTERMAIER Helmut	Raxendorf	02758/7373

August 2012

04./05.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
11./12	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218
15.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218
18./19.	Dr. MITTERMAIER Helmut	Raxendorf	02758/7373
25./26.	Dr. BUCHEGGER Brigitte	Pöggstall	02758/2850

September 2012

01./02.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
08./09.	Dr. MITTERMAIER Helmut	Raxendorf	02758/7373
15./16.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218
22./23.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
29./30.	Dr. BUCHEGGER Brigitte	Pöggstall	02758/2850

Im Internet abrufbar unter: http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE

Zahnärztenotdienst
Juli 2012 bis September 2012

Juli 2012

30.06./01.07.	Dr. Anna Steinkellner	Golling	02757/7300
07./08.	MR Dr. Kleinberger Julian	Pöchlarn	02757/2604
14./15.	Dr. Erich Mayer	St. Pölten	02742/365985
21./22.	Dr. Alfred Guttmann	Kilb	02748/7114
28./29.	Dr. Gerhard Hirnschall	Gföhl	02716/8608

August 2012

04./05.	DDr. Mirkovic Nenad	Oberwölbling	02786/77128
11./12.	Dr. Plitt Manuela	Hofstetten	02723/8282
15.	Dr. Holly Hanns Horst	Melk	02752/52209
18./19.	Dr. Pichler Arthur Franz Josef	Markersdorf/Pielach	02749/8850
25./26.	Dr. Schmid Andrea	Prinzersdorf	02749/2218

September 2012

01./02.	Dr. Kattner Doris	Vitis	02841/8610
08./09.	Dr. Sommer Helmuth	St.Pölten	02742/354344
15./16.	Dr. Mann Bernhard	Langenlois	02734/2228
22./23.	Dr. Gilhofer Markus Franz Josef	Spratzern	02742 881445
29./30.	Mag. Dr. Barth Igor	Wilhelmsburg	02746 2470

Im Internet abrufbar unter: http://noezz.at/kammer/aktuellenotdienste.htm
oder unter: http://www.notdienstplaner.at/aktuellenotdienste.htm